

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

Ausschuss für öffentliche
Ordnung, Feuerwehr und
Umweltfragen

Schkopau, 23. 2. 2011

Sitzung am: 17.02.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anlage

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Erfahrungsberichte zur Bewältigung der Hochwasserlage im Januar 2011
- TOP 9.1. Bericht LFFw. Hohenweiden
- TOP 9.2. Statements Leiter Wasserwehr, Gemeindeführer, Leiter Ordnungsamt, Bürgermeister
- TOP 9.3. Diskussion
- TOP 10. Stand der Erarbeitung der Gefahrenanalyse und des Brandschutzbedarfsplanes
- TOP 11. Stand der Erarbeitung des gemeindlichen Energiekonzeptes
- TOP 12. Diskussion über die ausschussübergreifende Erarbeitung eines Radwegkonzeptes
- TOP 13. Erläuterung, Anhörung Polizei und Ordnungsamt Landkreis Saalekreis zur Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde
- TOP 14. Anfragen
- TOP 15. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Haufe eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder

Er stellt fest, dass die Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen wurden.

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

TOP 3. Anwesenheitsfeststellung

Zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung sind von 7 Ausschussmitgliedern 5 anwesend.

TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 5. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Zum Protokoll der letzten öffentlichen Sitzung gibt es keine Anmerkungen oder Hinweise. Es wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

- Herr Haufe hält fest, dass der Punkt Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet Döllnitz noch nicht ganz geklärt ist. Dazu erläutert Herr Schmidt, dass das vorhandene Löschwasserbecken bis Ende 2010 gefüllt werden sollte, es aber aufgrund der Witterungsbedingungen noch nicht geschehen ist. Mit der Befüllung des Löschteiches ist auch die Forderung des Landkreises erfüllt.
- Es steht noch das Gespräch aus mit der OBM Schkopau Frau Pippel, dem Wehrleiter und der OFw. Schkopau (siehe TOP 9 der 8. Ausschusssitzung). Herr Knaak wird gebeten, mit Frau Pippel einen Termin zu vereinbaren.

TOP 7. Einwohnerfragestunde

Um 18:38 Uhr eröffnet Herr Haufe die Einwohnerfragestunde. Da die anwesenden Einwohner keine Anfragen haben, wird diese um 18:38 Uhr wieder geschlossen.

TOP 8. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Ausschusses genehmigt.

TOP 9. Erfahrungsberichte zur Bewältigung der Hochwasserlage im Januar 2011

Anliegen ist es, so Herr Haufe, einen ersten Austausch von Erfahrungen bei der Bewältigung des letzten Hochwassers zu machen aus der Sicht der einzelnen Personen. Gegenwärtig wird auch daran gearbeitet, den Entwurf einer Satzung für die Wasserwehr zu erstellen. In einer der nächsten Sitzungen soll diese den Ausschussmitgliedern vorgestellt werden. Er erteilt dem Ortswehrleiter aus Hohenweiden, Herrn Parthier, das Wort.

TOP 9.1. Bericht LFFw. Hohenweiden

Herr Parthier berichtet, dass die Feuerwehr Hohenweiden während des Hochwassers 16 verschiedene Einsätze von Dammbefestigung, über Auspumpen von Kellern, Kanälen, Teichen bis zu Personenbeförderung und Tierrettung absolviert hat. Tagsüber waren immer mindestens 10 und nachts 3 Kameraden vor Ort. Unterstützung erhielt die FF Hohenweiden

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

meist durch die Wehren aus den OT Schkopau und Korbetha. Insgesamt wurden während der Einsätze rund 20.000 Sandsäcke verbaut. Um der Lage am 11. Januar in Hohenweiden Herr zu werden, bekam die FF von ca. 160 Kameraden aus 20 verschiedenen Feuerwehren des Umlandes Hilfe. Auch aus der Bevölkerung fanden sich etwa ebenso viele Personen ein, um den Damm zu sichern.

Schwerpunkte des Hochwassers im Januar 2011 aus Sicht der FF Hohenweiden waren:

- ❖ Teichplatz - Damm - Dorfteich
- ❖ Kälbergraben - Grundstück Schulz / lange Strecken
- ❖ Straße des Friedens - Gartengrundstücke -Damm / lange Strecken
- ❖ Brücke Hohenweiden Richtung Röpzig (K2191)
- ❖ Röpzig - Fleischerei "Ludwig", Grundstück Frauendorf
- ❖ K 2191 - Personenbeförderung
- ❖ Hohenweiden - Regenwasserkanäle
- ❖ Schieber am Regenwasserkanal zwischen Rockendorf und Benkendorf
- ❖ Rattmansdorf - Grundstück Hempel

Aus Sicht der FF Hohenweiden hätte bei einer besseren Vorbereitung auf das Hochwasser und einer früheren Auslösung der Feuerwehr das Einsatzvolumen reduziert werden können. Herr Parthier regt an, jährliche Zusammenkünfte und gemeinsame Ausbildungen zu organisieren. Auch Vorgespräche zwecks Organisation vor jedem entstehenden Hochwasser hält er für zweckmäßig. In einem kleinen Maßnahmenkatalog hat er folgende Punkte zusammengetragen:

- Im Vorfeld sollte geklärt werden:
 1. Einteilung der Deiches des Mühlgrabens und der Saale nach Gefährdungspotential
 2. Bildung von Abschnitten
 3. Dringlichkeitsrangliste
- Für die Logistik sollte geklärt werden:
 1. Sind ausreichend Sand, Sandsäcke und Vlies vorhanden?
 2. Ist Nachschub garantiert? Woher? Von wem?
 3. Welche Technik wird benötigt? Durch wen und wie kann sie bereitgestellt werden?
 4. Wie ist die Verpflegung organisiert (wer, wo, was, wie viel)?
- Zusammenwirken während des Hochwassers:
 1. Wer muss bei welcher Hochwasserwarnstufe welche Aufgabe bewältigen?
 2. Wer schaltet die örtliche Feuerwehr ein?
 3. Wer leitet und organisiert den Hochwassereinsatz?
 4. Wo befindet sich die Einsatzleitung? Wer gehört ihr an?
 5. Wer hat Weisungsbefugnis?
 6. Wer ist für die Einsatzpläne verantwortlich?
 7. Wer ist für die Alarmierung der Bevölkerung zuständig? Wie wird die Alarmierung vollzogen?

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

TOP 9.2. Statements Leiter Wasserwehr, Gemeindeführer, Leiter Ordnungsamt, Bürgermeister

Herr Riesner, Leiter der Wasserwehr berichtet aus seiner Sicht:

Er bedankt sich bei der Bevölkerung für seine große Einsatzbereitschaft während der Hochwassertage. Ohne den Einsatz von teilweise bis zu 150 Frauen und Männern wäre die schwierige Aufgabe nicht zu erfüllen gewesen.

Die Wasserwehr hat ihre Aufgaben so wahrgenommen, wie es gesetzlich festgeschrieben ist. Alle Mitglieder der Wasserwehr von Ermlitz bis Hohenweiden haben ihre Aufgaben erfüllt. Probleme bereitete das Binnenwasser. Mehrfach hat er den Bauamtsleiter in der Vergangenheit gebeten, nach Lösungen zu suchen.

Richtig war es in der Vergangenheit, in Hohenweiden eine Rückschlagklappe einzubauen, wodurch beim diesjährigen Hochwasser Schlimmeres verhindert werden konnte. Die Wasserwehr Schkopau hat mit Sandsäcken ausgeholfen, vor allem in Kollenbey, aber auch bei der nachfragenden Bevölkerung.

Aus seiner Sicht zeichnen sich 3 Schwerpunkte ab:

- das Sturzwasser von Röglitz kommend - wie wird in Raßnitz weiter damit verfahren
- die Wasserzuführung zur Hebestation in Raßnitz - die Unterführung muss geregelt werden
- Hohenweiden - das Planfeststellungsverfahren für den neuen Damm sollte noch in diesem Jahr zu Ende gebracht werden.

Die Hege und Pflege der Dämme entspricht nicht dem, wie es sein sollte. Das Land und die Gemeinde sollten die entsprechenden Mittel zur Verfügung stellen. Die Akzeptanz der Wasserwehr in finanzieller Hinsicht lässt auch zu Wünschen übrig. Sie verfügt noch nicht einmal über Funksprechgeräte, es muss auf private Handys zurückgegriffen werden. Bei der Aufstellung eines neuen Haushaltes sollte dies auch Berücksichtigung finden.

Herr Ast, Wehrleiter der Gemeinde, dankt vor allem den Ortsfeuerwehren Hohenweiden, Schkopau und Korbetha für ihre Einsatzbereitschaft während des Hochwassers. Nach seiner Meinung ist die Zusammenarbeit zwischen der Wasserwehr und der Feuerwehr verbesserungswürdig. So hatte er als Wehrleiter keine Kenntnis über den Zustand der Dämme und nahm mit seinem Stellvertreter selbst eine Vor-Ort-Besichtigung an Luppe und Weißer Elster vor.

Sehr problematisch war auch die Versorgung in den Abend- und Nachtstunden der rund 200 Personen am 11. Januar. Das überstieg die eigenen Kapazitäten.

Herr Schmidt lobt das Engagement aller Beteiligten vor allem am Großeinsatztag, dem 11. Januar 2011. Sein Dank gilt auch Bürgermeister Albrecht, der schnell und unbürokratisch für die Beschaffung der erforderlichen Mittel und Technik, z. B. durch das THW gesorgt hat.

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

Er stellt außer Frage, dass die Wasserwehr-Ordnung der Gemeinde nicht aussagekräftig genug ist. Es ist dort beispielsweise nicht geregelt, was die Wasserwehr bei Alarmstufe 1 und 2 zu tun hat. Dies ist erst ab Alarmstufe 3 festgeschrieben. In der Anlage der Satzung fehlen auch Angaben zu Verantwortlichkeiten, Abschnittsregelungen an Saale und Weißer Elster, Angaben über verfügbare Kräfte usw. Gleichzeitig muss auch die hausinterne Dienstanweisung "Hochwasser" aus dem Jahre 1998 überarbeitet werden.

Im Wassergesetz Sachsen Anhalt § 175 ist zwar geregelt, dass in Gemeinden mit Hochwassergefahr zur Unterstützung der Wasserbehörden bei der Erfüllung deren Aufgaben eine Wasserwehr mit den erforderlichen Hilfsmitteln vorzuhalten ist, alles Nähere sollen jedoch die Gemeinden durch Satzung regeln. Herr Schmidt regt eine gemeinsame Beratung zwischen Wasserwehr, Feuerwehr, Bürgermeister an, um eine einvernehmliche Lösung zu finden.

TOP 9.3. Diskussion

Herr Specking äußert sich sehr wohlwollend zur Bereitschaft der Bevölkerung, der Feuerwehr und der Wasserwehr. Was seiner Meinung nach fehlt ist ein durchgreifendes Konzept und Handlungsdokumente der Gemeinde Schkopau für die einzelnen Hochwasserlagen.

Herr Trisch bemerkt, dass in Oberthau sehr lange Zeit die Alarmstufe 4 ausgerufen war. Diese Stufe stellt die Anforderung einer dauernden Deichschau. Er hat die Information, dass es für Oberthau nur 2 Alarmstufen gibt - die 1 und die 4.

Diese Festlegung der Wasserbehörden gibt es wirklich, bemerkt Herr Schmidt.

Frau Uhlmann spricht die Problematik des gestiegenen Grundwasserspiegels in ihrem Ortsteil, insbesondere in Tragarth an. Das Fließsystem Luppe - Wallendorfer See funktioniert nicht mehr.

Zusammenfassend stellt Herr Haufe fest:

Der Hochwassereinsatz war erfolgreich und von großer Einsatzbereitschaft und Engagement getragen. Es gibt Mängel in der Organisation und technischen Sicherstellung. Der Ausschuss wird sich weiter damit beschäftigen und daran arbeiten, um in Zukunft bei Hochwasser gut vorbereitet zu sein.

Die Frage des steigenden Grundwassers und des Oberflächenwassers muss weiter beachtet werden, obwohl die Gemeinde dies nicht allein tragen kann. Zu klären ist, inwieweit der Kreis und das Land dabei Hilfestellung geben.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung einstimmig darum, kurzfristig die Reaktivierung eines Projektes zur Binnenwasserentsorgung aus dem Jahre 2008 (Pumpstation Hohenweiden) zu prüfen und im Gemeinderat zur nächsten Sitzung eine entsprechende Vorlage einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Stand der Erarbeitung der Gefahrenanalyse und des

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

TOP 10. Brandschutzbedarfsplanes

Zur Erarbeitung einer Gefahrenanalyse und eines Brandschutzbedarfsplanes erläutert Herr Haufe, dass der 1. Entwurf fast abgeschlossen ist. Im Januar wurde darüber beraten, welche Erhebungen noch gemacht werden müssen. Die Standorte der Gerätehäuser sind zweckmäßig und sollen erhalten bleiben. Die Ortsfeuerwehren im Allgemeinen sind auf einem guten Stand. In einzelnen territorialen Bereichen gibt es Probleme mit der Nachwuchsstruktur. Alle 5 Jahre ist der Plan fortzuschreiben.

Herr Schmidt ergänzt: Die Ortsfeuerwehren haben die Analyse zur Verfügung gestellt bekommen. Die Übersichten und Zuarbeiten gehen demnächst zur Sichtung an Herrn Möbius. Im März bestünde die Möglichkeit, über das gesamte Projekt zu diskutieren.

Ein Einwohner des OT Knapendorf spricht die Problematik Feuerwehrgerätehaus Dörstewitz an - Gesundheitsgefährdung der Kinder durch Ausbildung im Fahrzeughaus mangels Räumlichkeiten.

Er wird von Herrn Haufe darauf verwiesen, dass in diesem Jahr die Planung für das gemeinsame Gebäude JC und FF erfolgt. Es werden die Voraussetzungen geschaffen, damit im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Herr Merkel erscheint um 19:50 Uhr zur Sitzung und löst Herrn Eckl als seinen Stellvertreter ab.

TOP 11. Stand der Erarbeitung des gemeindlichen Energiekonzeptes

Zu diesem TOP erklärt Herr Haufe, dass sich Herr Albrecht entschuldigen lässt und ersatzweise auf den Schriftwechsel zwischen den Fraktionen der SPD/ Die Linke und dem Bürgermeister verweist.

Frau Mohr wollte - wie in den anderen gemeindeeigenen Einrichtungen in Korbetha auch - bei der Feuerwehr die Zählerstände ablesen. Sie wurde aber von der FFW abgewiesen mit der Bemerkung, nur Herr Albrecht ist weisungsberechtigt und der FFW ist bekannt, was zu machen ist. Herr Schmidt wird gebeten, die Sache abzuklären.

TOP 12. Diskussion über die ausschussübergreifende Erarbeitung eines Radwegekonzeptes

Herr Haufe berichtet, dass ein Radwegekonzept des Kreises vorliegt. Er schlägt vor, es mit dem Protokoll dieser Sitzung an die Ausschussmitglieder zu verteilen und es für eine der nächsten Ausschusssitzungen zur Diskussionsgrundlage zu machen.

Die Ausschussmitglieder vertreten unterschiedliche Meinungen, welcher Ausschuss dieses Thema in Bearbeitung nehmen soll - ob Bau- und Planungsausschuss, Ausschuss für Seen und Tourismus oder Gemeindegrenzen übergreifend auch mit der VG Leuna-Kötzschau und/oder Kabelsketal.

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

Aus diesem Grunde schlägt Herr Haufe vor, mit den anderen Ausschussvorsitzenden Kontakt aufzunehmen.

TOP 13. Erläuterung, Anhörung Polizei und Ordnungsamt Landkreis Saalekreis zur Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde

Die Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung der Gemeinde Schkopau wurde durch die Polizei am 8. 12. 2010 und vom Landkreis am 29. 12. 2010 bestätigt. Herr Schmidt bemerkt dazu, dass auf dieser Grundlage die Empfehlung des Ausschusses zum Beschluss an den Gemeinderat gegeben werden sollte.

Frau Mohr fragt zu "**§ 13 Ordnungswidrigkeiten**":

Sie irritiert in diesem Punkt in § 10 das Wort *organisiert*.

Herr Schmidt erklärt dazu, dass es darum geht, Gefährdungen bzw. Belästigungen auszuschließen, gegen Treffen ist nichts einzuwenden.

Der Ausschussvorsitzende bittet um redaktionelle Änderung, da das Wort "organisiert" zu Irritationen führt.

Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen empfiehlt dem Gemeinderat, nach redaktioneller Prüfung zu § 10 in der entsprechenden Anlage die Neufassung der Gefahrenabwehrverordnung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 14. Anfragen

Herr Gasch bittet um Hilfe:

- Erdbeben Rögwitz: Im Bereich der Hohle ist jetzt der Fall eingetreten, wo die Gemeinde aktiv werden muss, es ist ein Flutbett entstanden.
- Löchrige Kreisstraße zwischen Rögwitz und Raßnitz (siehe auch Berichterstattung in der MZ vom 15. 2. 2011)

Herr Albrecht möchte sich bitte beim Landkreis für eine schnelle Lösung einsetzen.

TOP 15. Sonstiges

- Herr Schmidt informiert, dass Gespräche stattgefunden haben hinsichtlich der Schaffung eines Standesamtes auf dem Kulturgut Ermlitz. Der Landkreis hat seine Bestätigung gegeben, dass es keine Bedenken gibt, dort eine Außenstelle zu schaffen. Herr Mackenthun ist in der Lage, bis Mai ein Trauzimmer einzurichten, so dass es nach Widmung möglich wäre, ab 1. Juni 2011 in Ermlitz zu heiraten.
- Sobald der HH 2011 amtlich bestätigt ist, wird in Hohenweiden zwecks Einrichtung eines Fußgängerschutzweges eine Verkehrszählung an 3 Stellen durchgeführt, damit endlich Klarheit herrscht, ob den Wünschen der Hohenweidener entsprochen werden kann.

NIEDERSCHRIFT

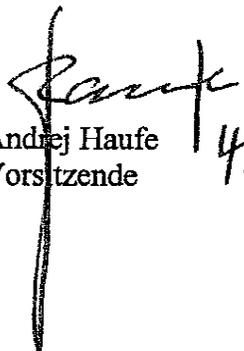
über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 17.02.2011

- Die Ausschreibung Feuerwehr Bündorf ist abgeschlossen. Die Firma IVECO Magirus stellt der Feuerwehr ein Fahrzeug für 135 T€ zur Verfügung. Das ist unterhalb des günstigsten Angebotes. An den Ausschuss ergeht die Bitte, da im HH nur 115 T€ veranschlagt sind, die Mehrausgabe von 20 T€ zu beantragen. Dazu ist ein Ergänzungsbeschluss notwendig.

Die Ausschussmitglieder beauftragen die Verwaltung mit der Erarbeitung einer Beschlussvorlage im GR für die Anschaffung eines TSW für insgesamt 135 T€.

Abstimmungsergebnis:

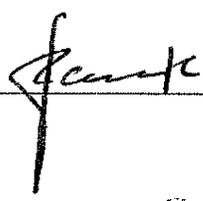
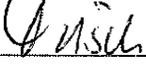
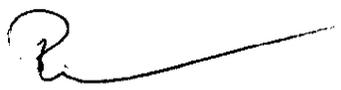
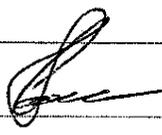
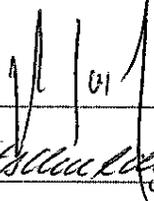
Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0


Andrej Haufe
Vorsitzende
4. IV. 2011


Martina Thomas
Protokollantin

**Niederschrift
über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und
Umweltfragen am 17. 02. 2011**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen	
Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne	
Vorsitz	
Andrej Haufe CDU	
Mitglied	
Gerd Knaak CDU	
Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne	<i>unters. ab 19.02. entschuldigt</i> 
Victoria Schmid SPD	<i>entschuldigt</i>
Ehrhardt Schröpfer Freie Wähler	<i>entschuldigt</i>
Michael Teske Die Linke	
Martin Trisch SPD	
sachkundiger Einwohner	
Ralf Borries SPD	
Martin Conrad Freie Wählergemeinschaft Wallendorf (Luppe)	
Uwe Dannowski parteilos	<i>entschuldigt</i>
Simeon Haller Die Linke	
Ingo Hermann CDU	
Erich Meyer Einzelbewerber	<i>5797 ab 19.02.</i>
Ortsbürgermeister	
Andreas Gasch Freie Wähler	
Thomas Jentsch CDU	<i>entschuldigt</i>
Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne	

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und
Umweltfragen am 17. 02. 2011

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne

M, D

Sabine Pippel CDU

entschuldigt

Hans-Joachim Pomian parteilos

entschuldigt

Günter Sachse SPD

entschuldigt

Wolfgang Specking Einzelbewerber

W. S.

Edith Uhlmann CDU

Edith Uhlmann

Patrick Wanzek SPD

Patrick Wanzek

Bürgermeister

Detlef Albrecht

entschuldigt

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

W. Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

Matthias Weiß

Gemeindewehrleiter

Henry Ast

H. Ast

Leiter Wasserwehr

Bernhard Riesner

B. Riesner

Protokollant

Martina Thomas

M. Thomas